



APPENZELL AUSSERRHODER GEWERBE

KONJUNKTUR / AUSBLICK

2022 / 2023

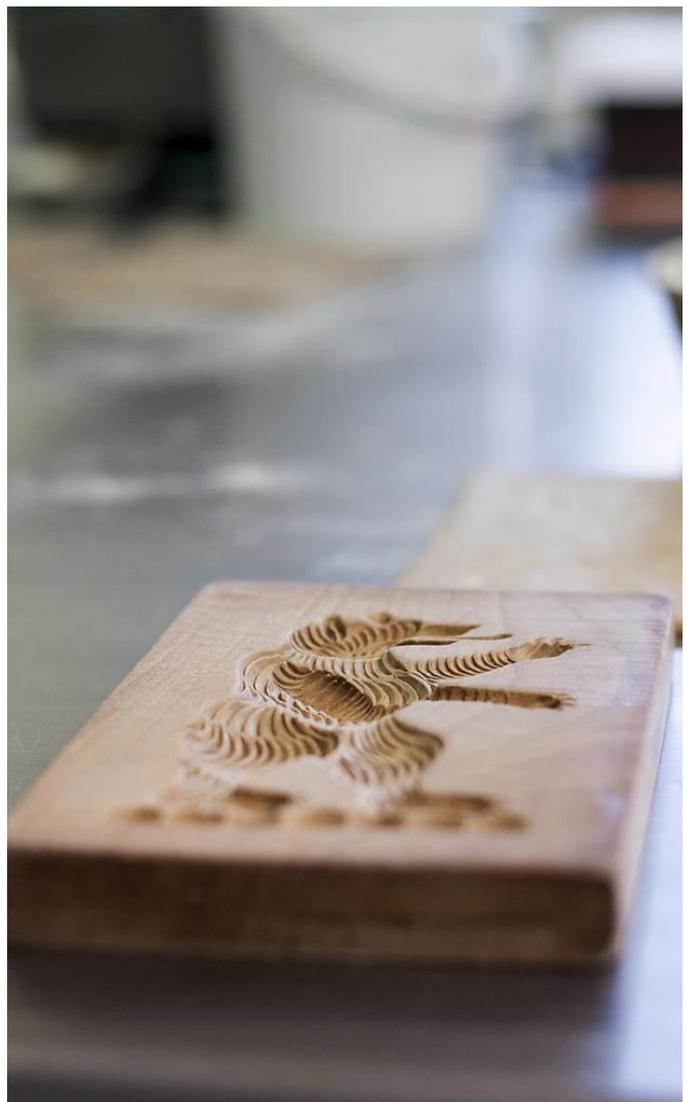
Oktober 2022

EINLEITUNG

BERICHT UND AUSBLICK

Dieser Konjunkturbericht und Ausblick wurde durch den Gewerbeverband AR erstellt. Er basiert auf Auskünften und Informationen seiner Mitglieder. Der Bericht und der Ausblick sollen ein Bild der aktuellen wirtschaftlichen Lage innerhalb des Gewerbes in Appenzell Ausserrhoden vermitteln.

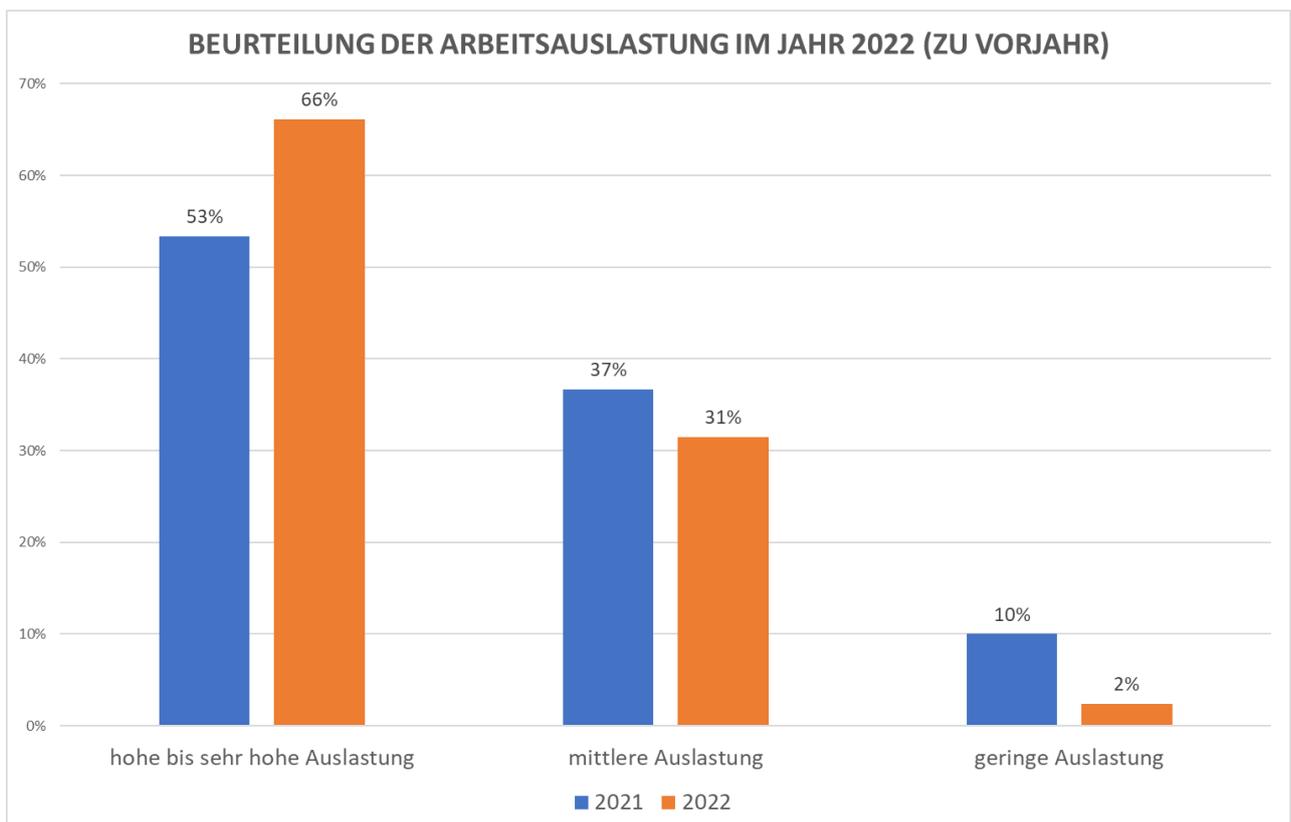
Die Daten wurden innerhalb zweier Wochen im Oktober 2022 erhoben. Teilgenommen haben rund 220 Mitgliederfirmen, welche ihre persönlichen Sichtweisen darstellen. Ebenso haben die Branchenverbände, welche für ihre Branche im Allgemeinen geantwortet haben, an der Umfrage teilgenommen. Die Aussagen der einzelnen Mitgliederfirmen entsprechen denjenigen der Branchenverbände. Der Gewerbeverband AR interpretiert die Werte der Umfrage und den Ausblick als aussagekräftig. Umrahmt wird der Bericht mit Bildern von der Biberproduktion in der Bäckerei-Konditorei Weinburg in Rehetobel.



ARBEITSAUSLASTUNG IM LAUFENDEN JAHR

Im Vergleich zum Vorjahr hat die allgemeine Arbeitsauslastung laut Beurteilung der Betriebe nochmals zugenommen waren es Vorjahr noch rund 53 % der teilnehmenden Firmen, welche die Arbeitsauslastung im auslaufenden Jahr als «hoch bis sehr hoch» einstufen, so waren es in der aktuellen Periode rund zwei Drittel aller Betriebe. Neben diesem Wert blicken gut 30% der teilgenommen Firmen auf eine «mittlere» Auslastung zurück.

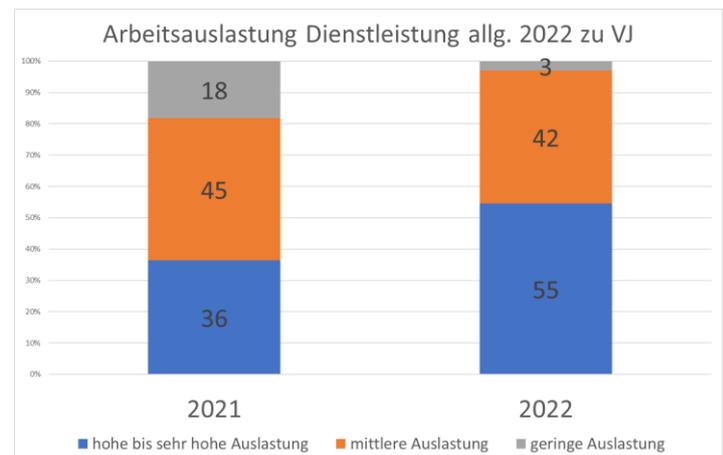
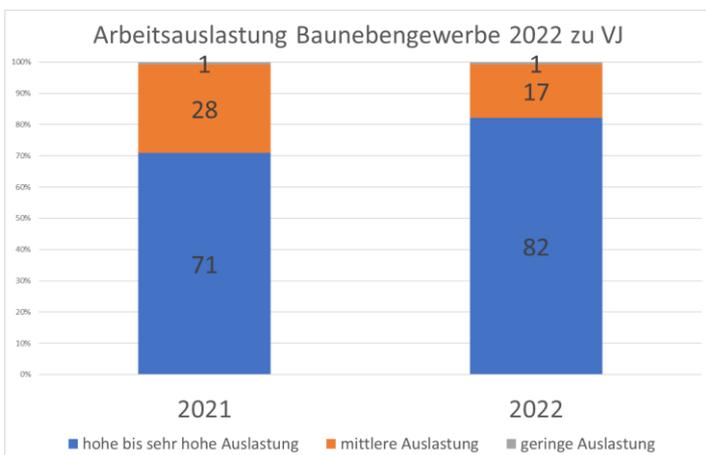
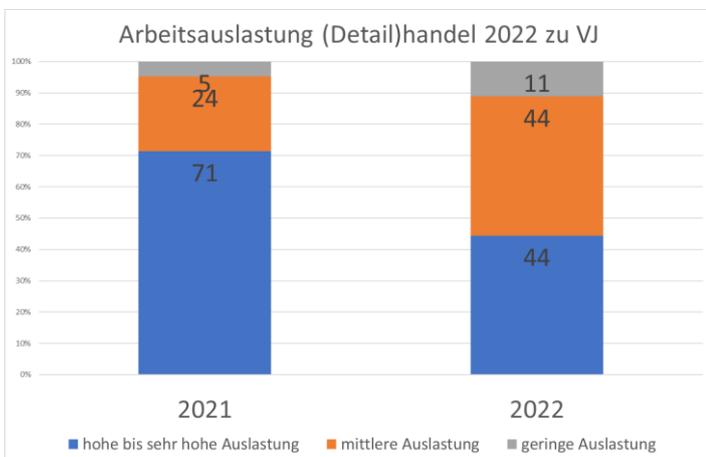
Einerseits brachten diese hohen Werte der Auslastung bei den Gewerbebetrieben volle Auftragsbücher mit sich. In Zusammenhang mit der Fachkräftesituation (Seite 12) dürfte diese Situation jedoch in baldiger Zukunft zu Problemen bei der Ausführung führen.

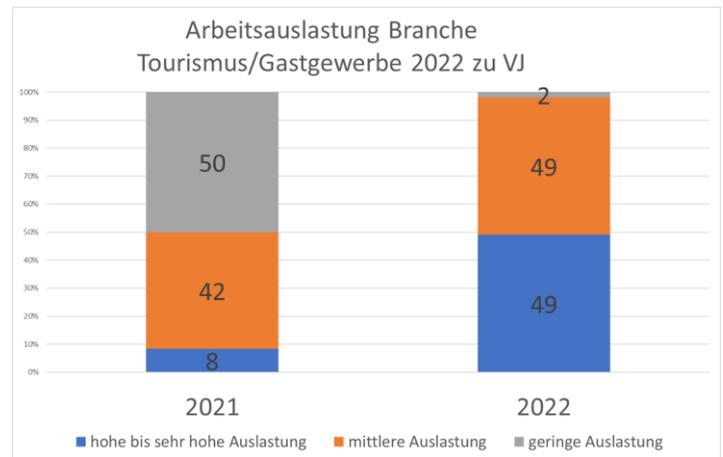
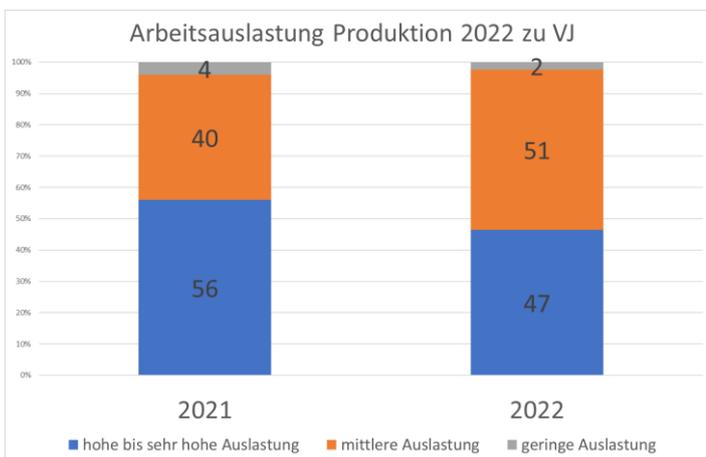
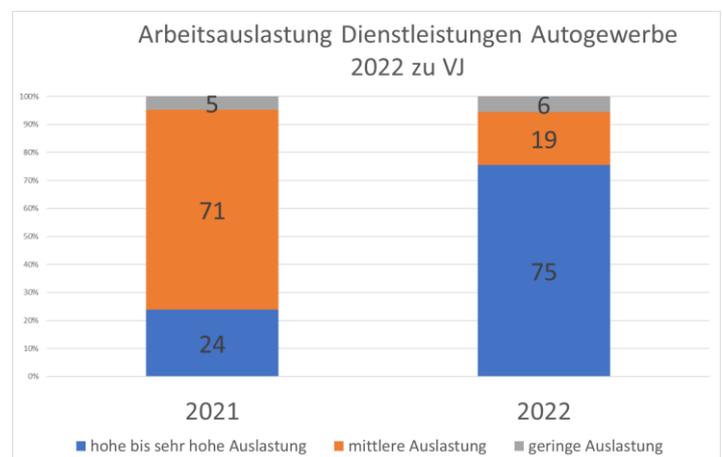
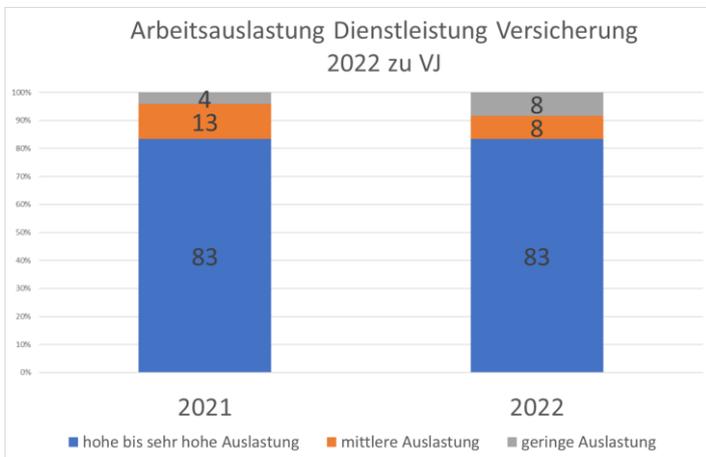
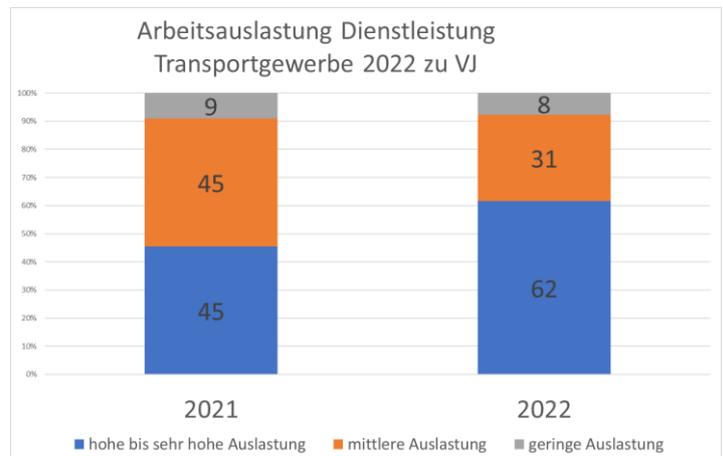
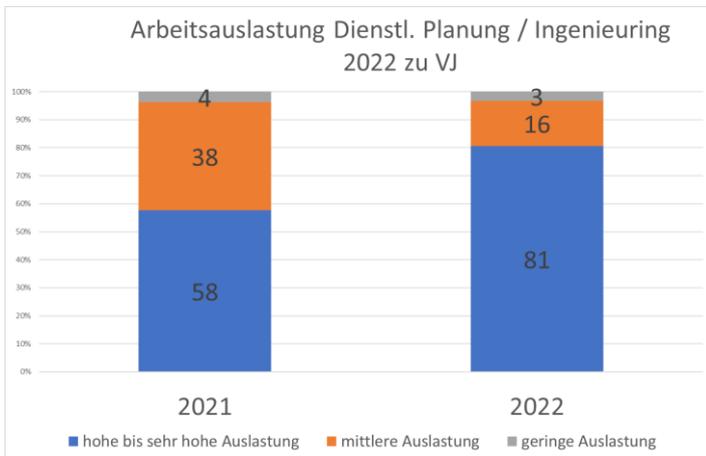
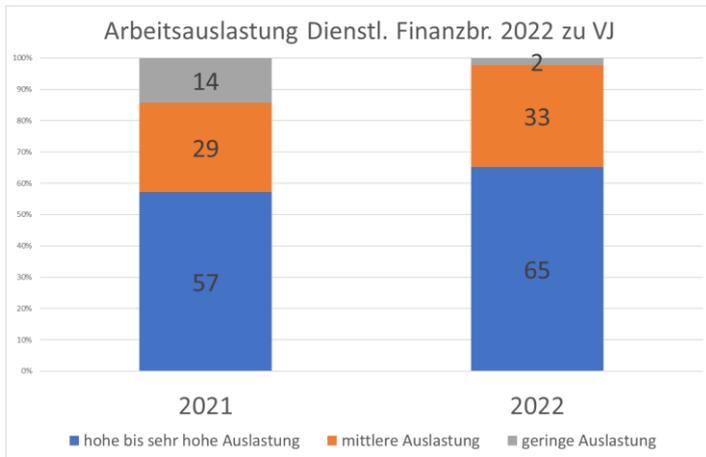


ARBEITSAUSLASTUNG IM LAUFENDEN JAHR – PRO BRANCHE *

Die Coronapandemie hat im Jahr 2021 deutliche Spuren hinterlassen. Dies beweist die Tatsache, dass die Betriebe in der Branche Dienstleistung allg. und im Gastgewerbe/Tourismus im Berichtsjahr eine deutlich höhere Auslastung vermelden als im Vorjahr. Der Detailhandel vermeldet eine leicht geringere Auslastung im Vergleich zum Vorjahr.

* Die Definitionen der einzelnen Branchen sind am Schluss dieses Berichts zu finden.



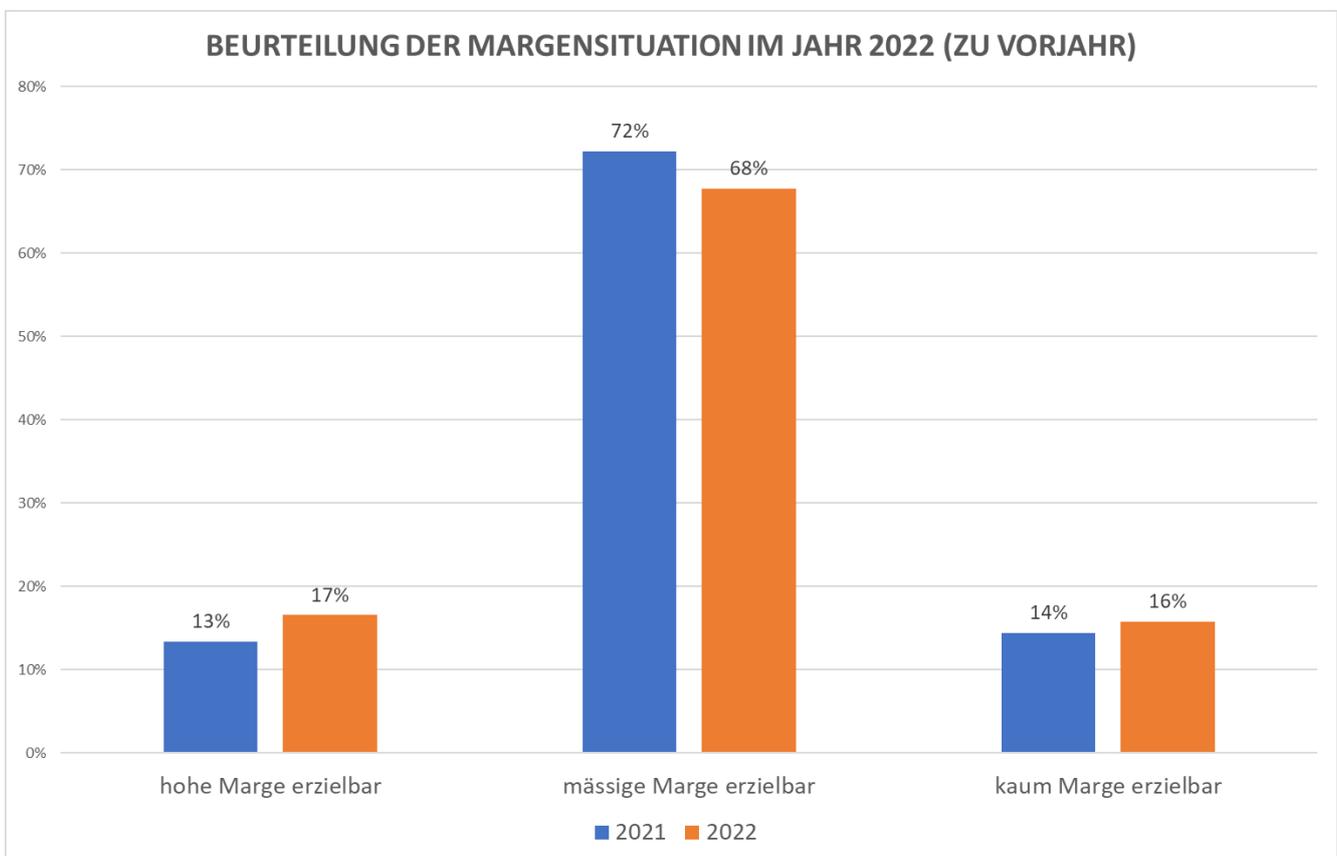


Allgemeine Gründe (von den Teilnehmenden) für die Einschätzung:

- Nachholbedarf bei den Kunden
- Das Handwerk floriert
- hohes Arbeitsvolumen vorhanden, tiefe Zinsen,
- Gebäudehüllen werden isoliert und es wird in Solaranlagen investiert
- Grosses Bauvolumen in der ganzen Region Appenzellerland / St.Gallen
- Tendenziell ist eine stagnierende Produktion im Wohnungsbau erkennbar
- Bedarf nach Renovationen wegen Heizkosten und Energiemangel
- Preissteigerung zeichnet sich ab
- die Schreinerbranche profitierte von Home-Office und geringerer Reisetätigkeiten. Somit wurde ins Eigenheim investier
- Aufträge kommen meistens sehr kurzfristig und spontan. Sind so schlecht planbar
- Zunahme der Aktivitäten im Bereich Kommunikation und Events. Nachholbedarf im Eventbereich
- Unsere hohe Qualität bringt Folgeaufträge mit sich.
- Nachrüsten von Photovoltaik, Wärmepumpen. Ausbau Netz.
- Wir sind in der Sicherheitsbranche Tätig. Das Sicherheitsbedürfnis unserer Kunden ist in den letzten Jahren massiv gestiegen
- Nachholen von Veranstaltungen aus der Pandemiezeit 2022
- Grosse Nachfrage. Verunsicherung vorherrschend.
- Bedarf an Beratung und Unterstützung ist enorm gross
- Viele unserer Kunden befinden sich aktuell in einem sehr fordernden wirtschaftlichen Umfeld und benötigen deshalb unsere Unterstützung eher intensiver als üblich (Corona, Inflation, Krieg etc.)
- Viele neue Kunden, Neugründungen von Firmen, zusätzliche Firmenkunden, viele Fehler von Behörden, Mehraufwand für Fehler der anderen, Verunsicherung der Leute, Umstellung auf QR-Code, zu viel Digitalisierung, Leute sind überfordert
- Zunahme Gesundheitsbewusstsein der Menschen
- Nachfrageschub im Bereich der Ferienaufenthalte und Palliativ Situationen
- Nachfrage nach Pflege nach Corona-Ausbruch wieder gestiegen
- vermehrt Konkurrenz von Grosspraxen und Institutionen (Reha-Klinik)
- Im Immobilien- und Baugwerbeconsulting besteht eine grosse Nachfrage
- Bis Mai ging nichts auf unserer Branche wegen Corona. Ab Juni noch etwas verhalten aber ab August, September, Oktober sehr hohe Auslastung. Leider sind die Kunden aufgrund der häufigen Absagen der letzten zwei Jahre, extrem kurzfristig unterwegs was das Buchen und Anfragen betrifft.
- Q1 2022 nach wie vor von Covid19-Auswirkungen geprägt, Erholung in Q2 und Q3 2022. Umsatzsteigerung teilweise bedingt durch höhere Einkaufspreise und teilweise durch bessere Auslastung.
- Appenzellerland weiterhin beliebt, Besucher schätzen noch die vielen Handwerksbetriebe
- Gute Auftragslage in Industrie, Automobilbereich sehr zyklisch jedoch im Bereich E-Mobility stark
- Nachholbedarf nach Covid, neue Infrastruktur, Einfluss Covid Januar bis März, Zurückhaltung aufgrund der Teuerung spürbar.

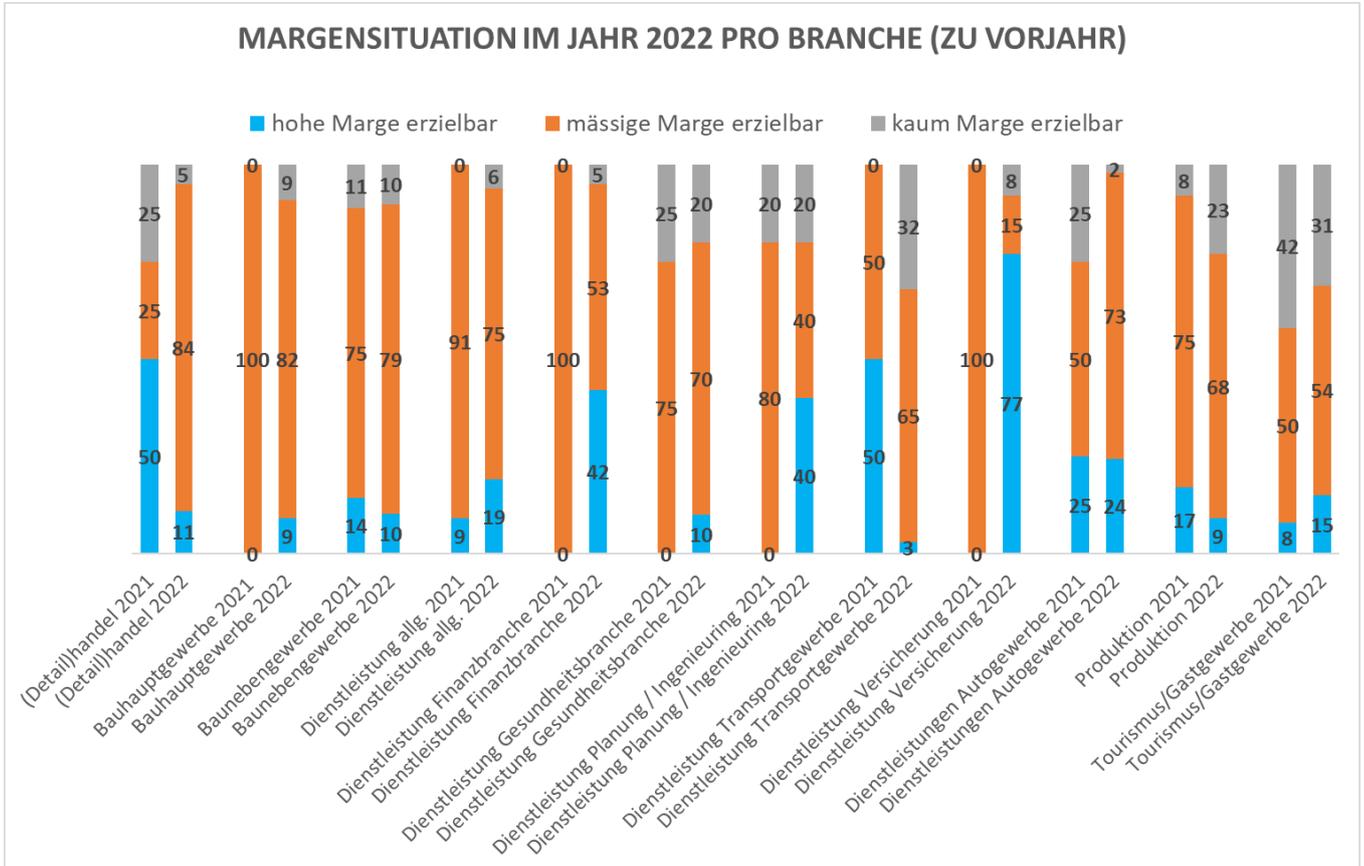
MARGENSITUATION

Die Margensituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr in dem aktuellen Berichtsjahr nur gering verändert. Rund ein Sechstel aller teilnehmenden Firmen stuft die Margensituation als gering ein.



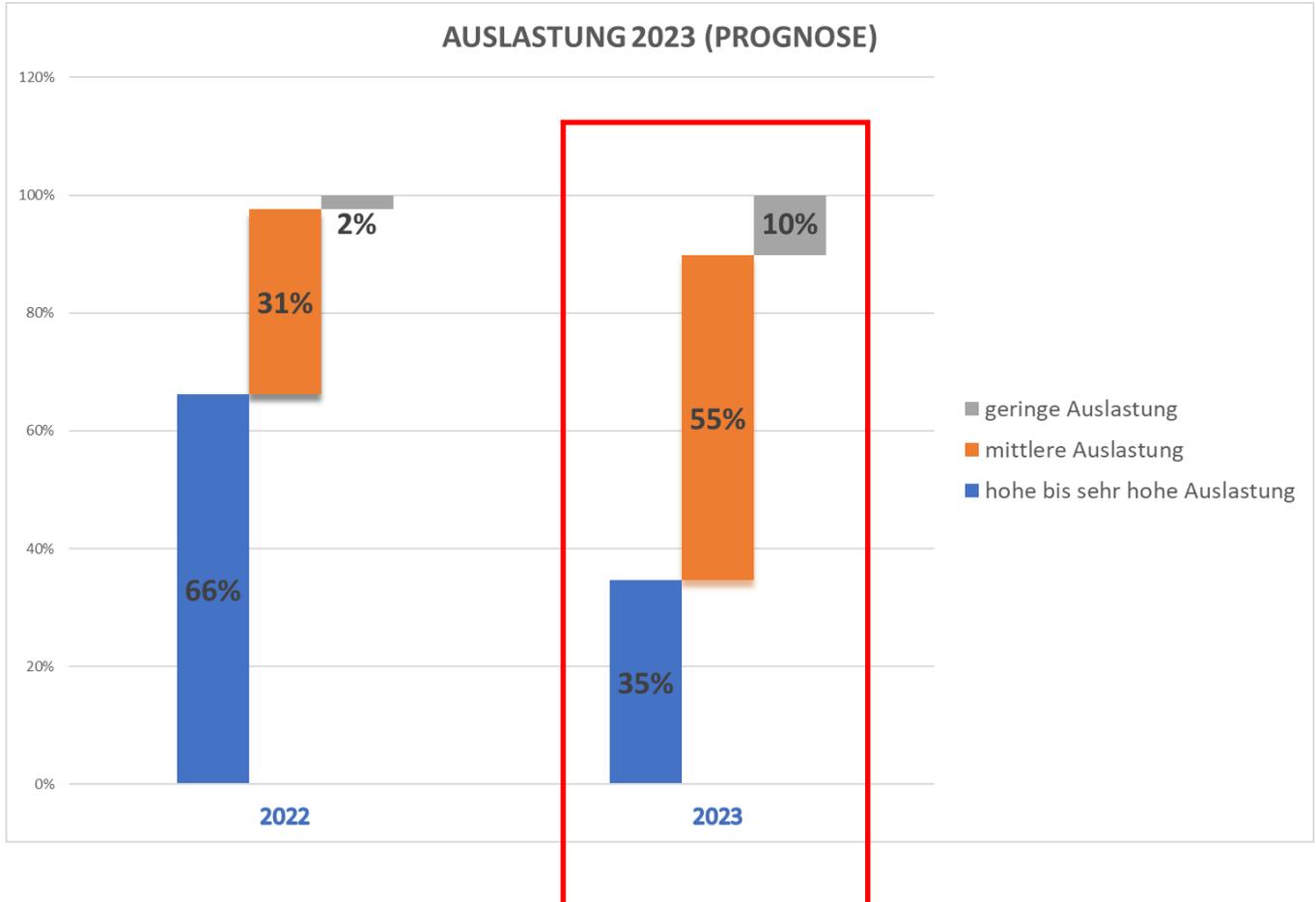
MARGENSITUATION – PRO BRANCHE

Die Margensituation im Gastgewerbe ist tief. Im Vergleich zum Vorjahr hat sie sich jedoch leicht verbessert. Generell gilt festzuhalten, dass die Marge in vielen meisten Branchen maximal «mässig» ist.



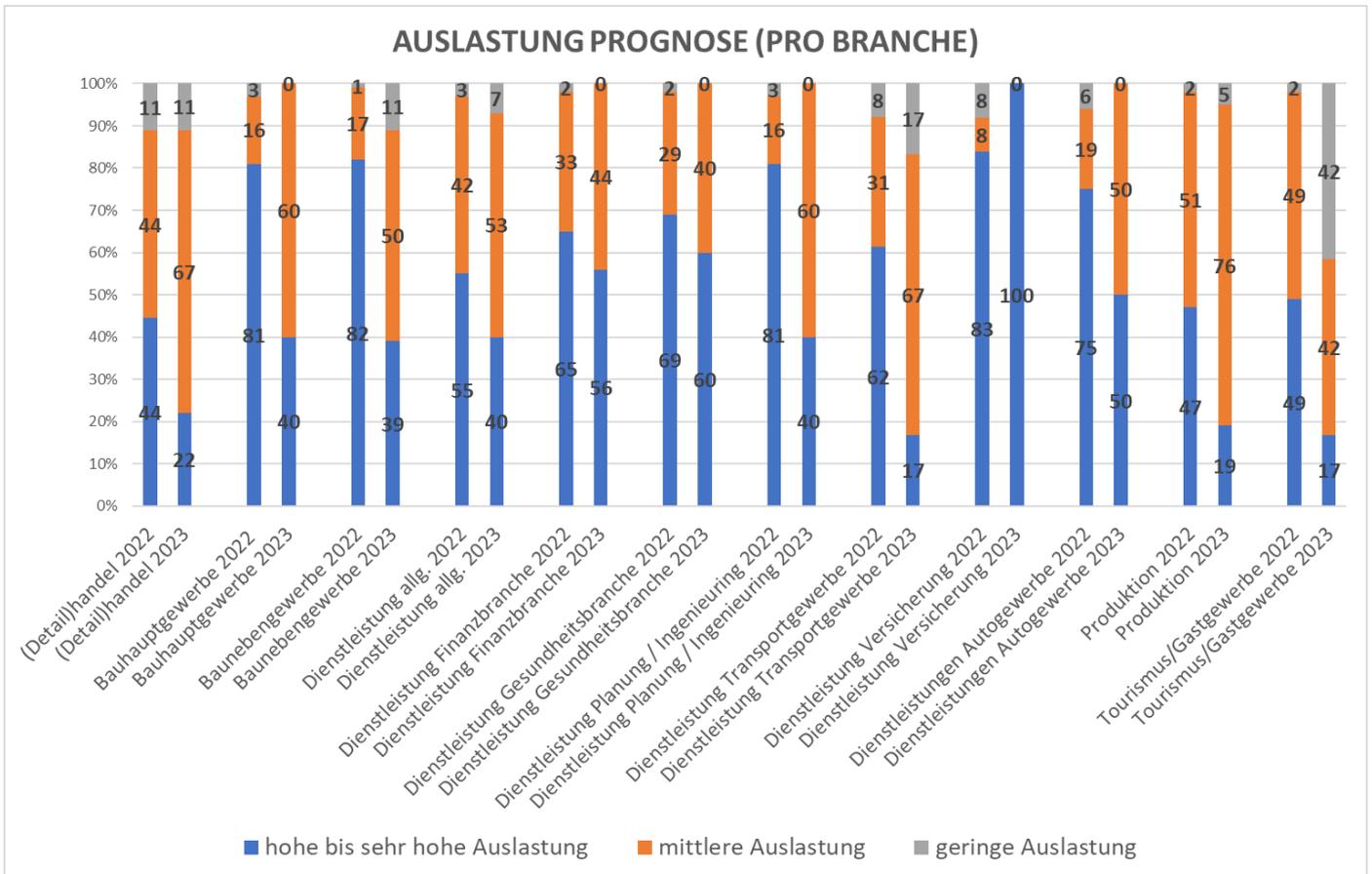
AUFTRAGSSITUATION – PROGNOSE FÜR 2022

Beim Ausblick auf das kommende Jahr zeigen sich die Unternehmen verhalten optimistisch. Viele gehen davon aus, dass die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr rückläufig sein wird.



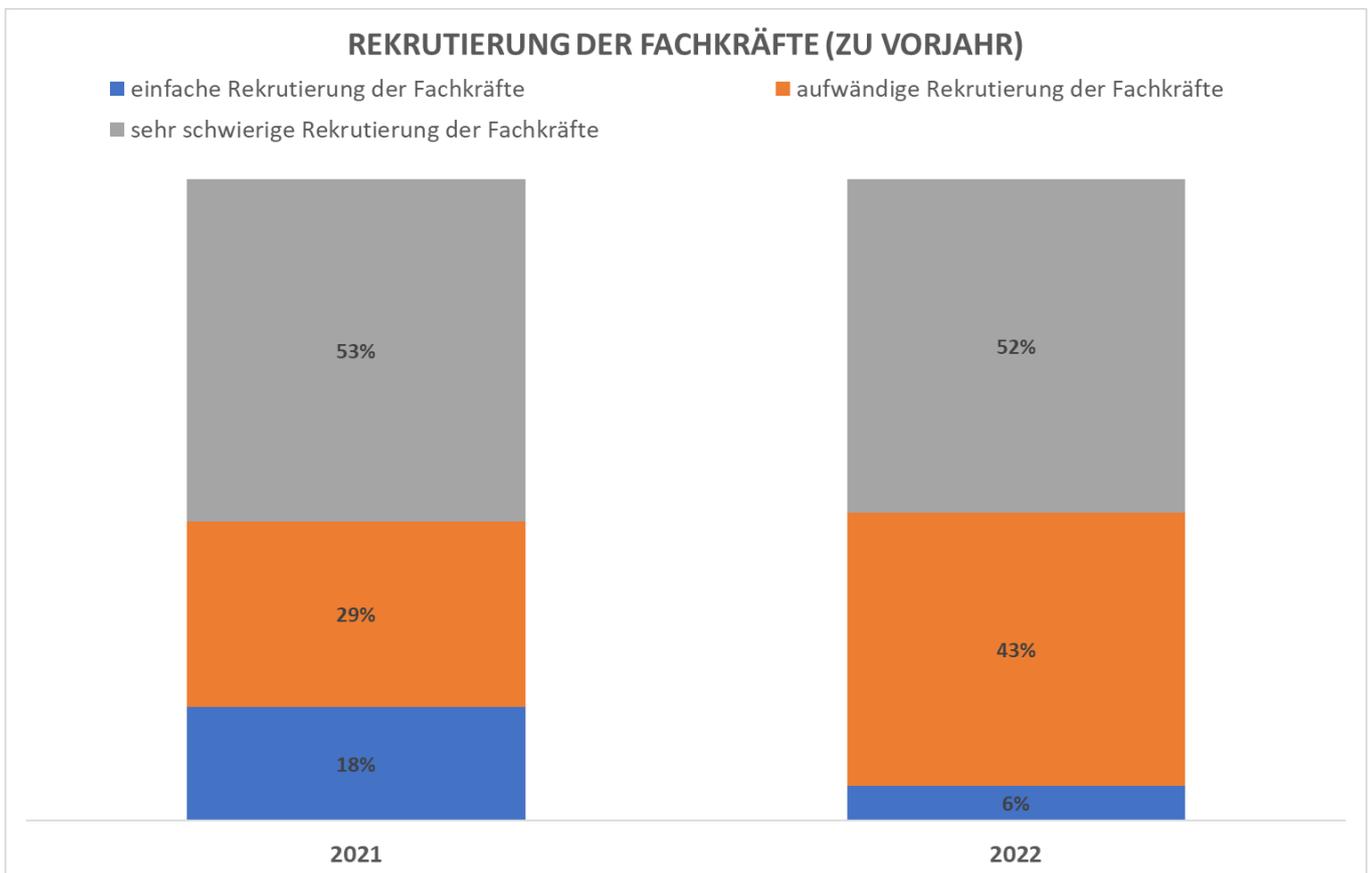
AUFTRAGSSITUATION – PROGNOSE FÜR 2022 – PRO BRANCHE

Die Prognose für das kommende Jahr innerhalb der einzelnen Branchen in den meisten Branchen einen leichten Rückgang erahnen.



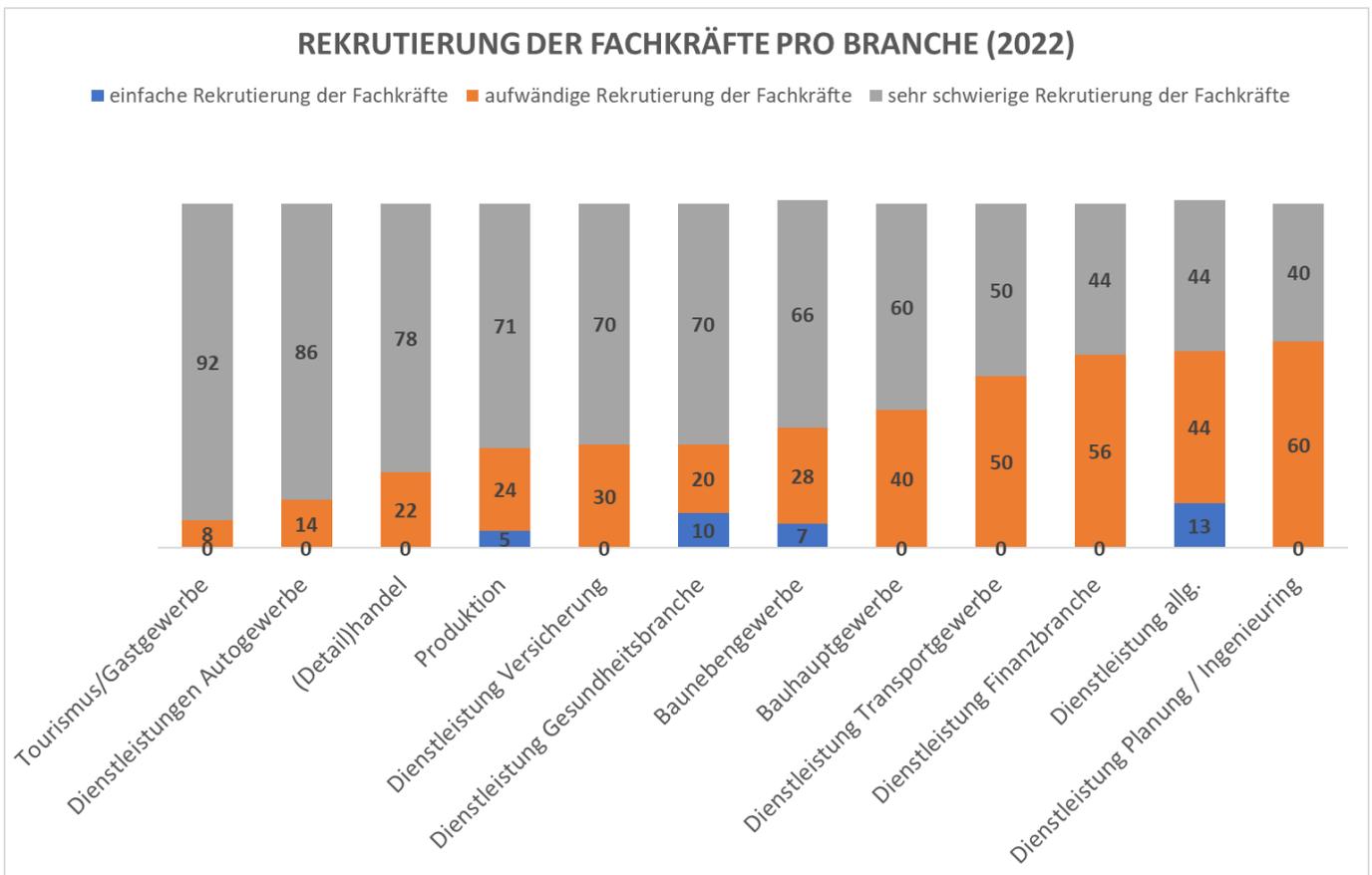
FACHKRÄFTESITUATION

Mehr als die Hälfte aller an der Umfrage teilnehmenden Firmen geben an, dass sich die Suche nach Fachkräften als «sehr schwierig» gestalte. Und fast gleich viele vermelden eine „aufwändige“ Suche nach Fachkräften. Die Betriebe, welche einfach zu Fachkräften kommen, werden deutlich weniger.



FACHKRÄFTESITUATION – PRO BRANCHE

Die akuten Probleme bei der Fachkräfterekrutierung zeigen sich über alle Branchen. Am stärksten jedoch in der Branche des Gastgewerbes sowie in der Autobranche und im Detailhandel.



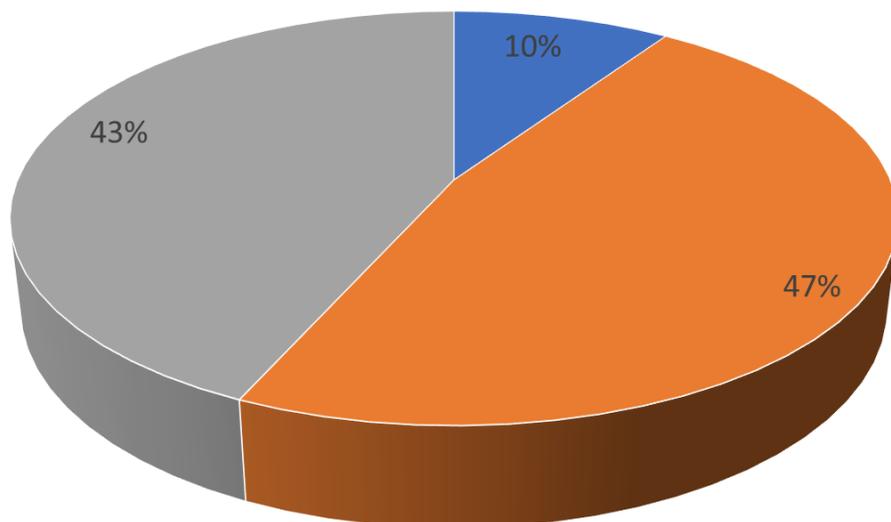
Allgemeine Gründe (von den Teilnehmenden) für die Einschätzung:

- Arbeitsmarkt ist ausgetrocknet und grossmehrheitlich nur noch Sockelarbeitslose verfügbar
- Die wenigen Arbeitssuchenden sind ohne Interesse , Pro Forma-Bewerbungen
- Fachkräfte wenig bis keine vorhanden (*Anm: wurde sehr oft begründet!*)
- Zu wenig Berufsnachwuchs. Die Wirtschaft benötigt mehr Fachkräfte mit Berufslehre anstatt Hochschulabschluss.
- Ansehen vom Baunebengewerbe ist in der Gesellschaft schlecht
- Die Gesellschaft und die Politik haben die falsche Einstellung gegenüber dem Gewerbe
- Zunahme von Teilzeitarbeit
- Für unserer Branche gibt es keine Ausbildung. Unsere Berufsleute sind "eierlegende Wollmilchsauen" Sie müssen für verschiedene Tätigkeiten (Eletriker/Mechaniker/ Metallbauer) qualifiziert sein.
- Branchenunsicherheit, stärkere Konkurrenz, Konkurrenz der Selbstständigkeit (aktuell ist es lukrativ, sich selbstständig zu machen), Abgang während der Pandemie
- ich bleibe alleine, denn Angestellte machen oft krank, arbeiten 8-17 Uhr, wollen Home-Office und einen hohen Lohn, das geht leider nicht und ich bräuchte zuverlässige Leute. Deshalb mache ich das mit Freunden nebenbei.
- Es gibt zu viele Studierende und wenig Handwerker
- Geringes Interesse an KMU, insbesondere ausserhalb der städtischen Agglomerationen.
- Lohnniveau, Fachkräfte, die eine Stelle suchen, stellen enorme Lohnforderungen.
- Die Kantone oder andere Institutionen zahlen extrem hohe Löhne und bieten Weiterbildungen an, welche sich unsere Branche nicht leisten kann.
- Es werden zu wenig Werte vermittelt, es zählt nur das grosse Geld und nicht die Zufriedenheit.
- Die Krise hat unseren Markt stark belastet. Nach der Kündigungswelle in der Branche wird viel verlangt von den Mitarbeitenden, die uns noch treu sind, um der Nachfrage gerecht zu werden

SITUATION LERNENDE

Die Nachfrage nach Lehrstellen ist sehr gering. 90 Prozent aller teilnehmenden Betriebe vermelden, dass die Nachfrage nach einer Lehrstelle «kaum» oder «mässig» ist. Lediglich 10% vermelden eine hohe Nachfrage nach einer Lehrstelle.

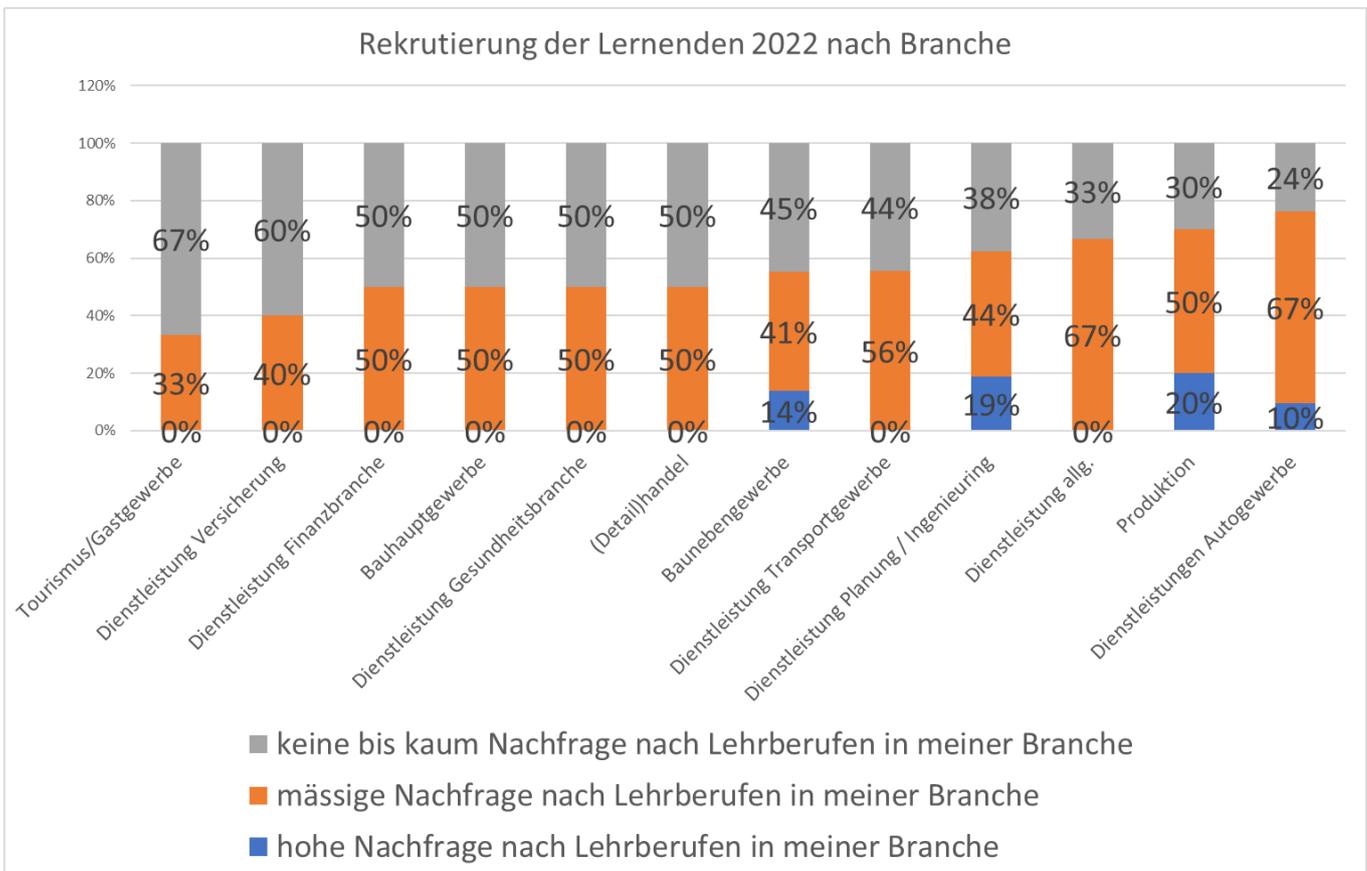
Rekrutierung der Lernenden 2022



- hohe Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche
- mässige Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche
- keine bis kaum Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche

SITUATION LERNENDE – PRO BRANCHE

Das Gastgewerbe vermeldet eine sehr düstere Situation bei der Nachfrage nach Lehrberufen in der Branche. Grundsätzlich braucht es in allen Branchen grosse Efforts bei der Rekrutierung der Lernenden.

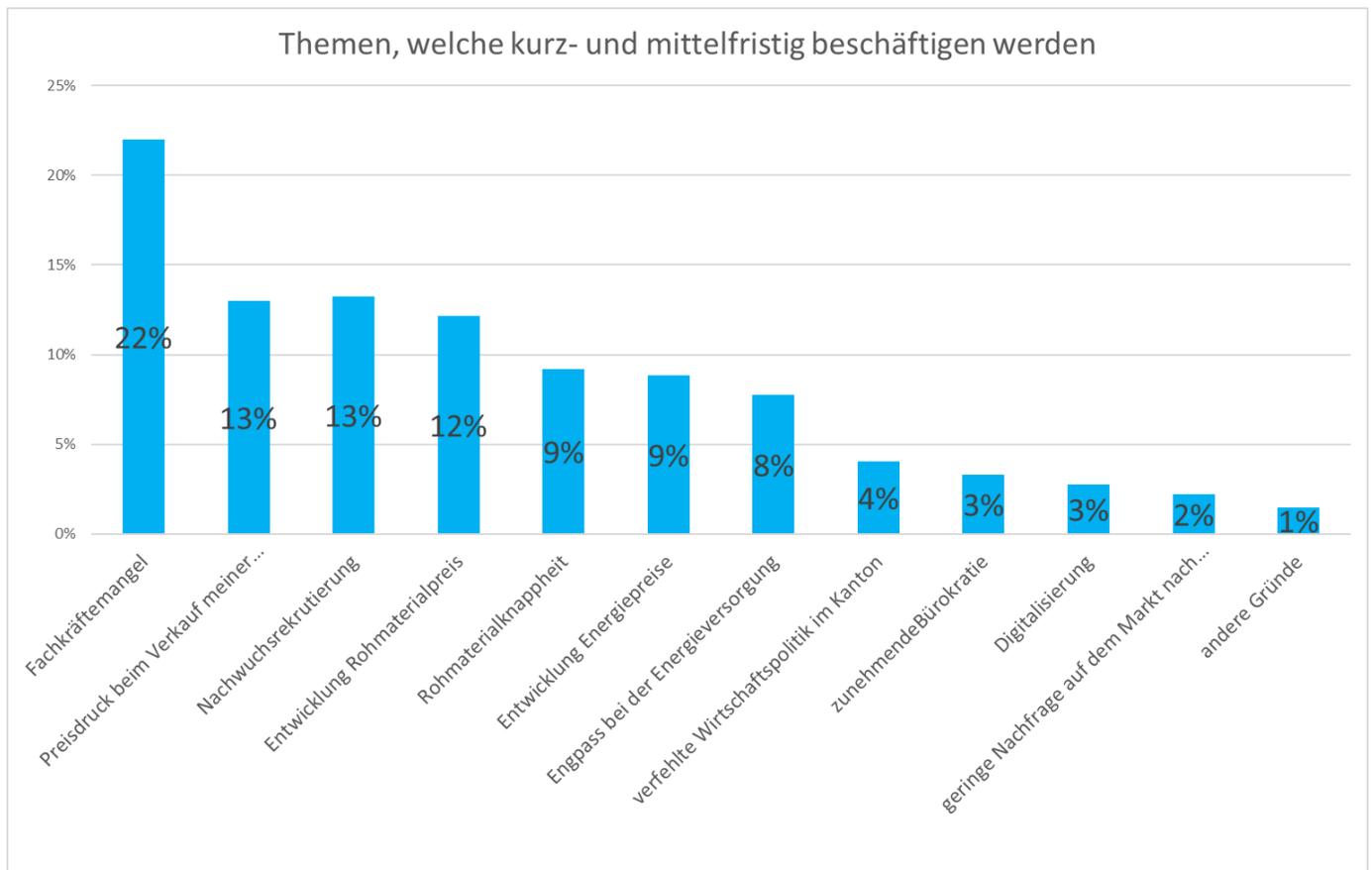


Allgemeine Gründe (von den Teilnehmenden) für die Einschätzung:

- Fehlende gesellschaftliche Anerkennung beim Berufsbild Detailhandel
- kleine Jahrgänge, Handwerksberufe werden einem Studiengang untergeordnet
- Der Holzbau ist sehr in unserer Gegend sehr verwurzelt und momentan auch sehr im Trend.
- die vergangenen zwei Jahre zeigten einmal mehr auf, dass eine handwerkliche Grundbildung ein super Einstieg in den Berufsalltag ist
- Körperliche Anstrengungen
- in den Schulen wird zu wenig für die Baunebenberufe allgemein geworben und informiert
- In der Elektrobranche sind die schulischen Anforderungen recht hoch
- Die Jungen wollen nicht mehr so hart Arbeiten und Draussen sein
- Es melden sich nur jene, welche Mühe haben die LAP zu bestehen
- Kein Interesse an Bauberufen
- Heute möchte sich niemand mehr die Hände schmutzig machen
- Bedürfnisse von Jugendlichen haben sich gewandelt
- Der Beruf des Metallbauschlossers ist nicht mehr gesucht
- Nachfrage ist schon da, jedoch häufig nicht genügend gute schulische Leistungen für unseren Beruf
- Die, die sich melden genügen den Anforderungen knapp, wenn überhaupt
- Nachfrage für FaHW kaum vorhanden. Grund: Imageproblem des Berufs
- Pflegeberufe sind leider immer noch nicht attraktiv genug
- Die Attraktivität und die Rahmenbedingungen vom Pflegeberuf sind sehr tief. Der Umsetzungsprozess der Pflegeinitiative dauert und dauert
- Handwerkerberufe sind leider nicht mehr so beliebt
- Gastgewerbe ist nicht attraktiv (Arbeitszeiten, Mindestlohn ...)
- Unattraktive Arbeitszeiten

HERAUSFORDERUNGEN MITTELFRISTIG

Der Fachkräftemangel, der Preisdruck, die Nachwuchsrekrutierung und die Entwicklung der Rohmaterialpreise sind Themen, welche die Firmen in Appenzell Ausserrhoden in Zukunft beschäftigen werden.



Beschrieb der einzelnen Branchen

Baunebengewerbe	Firmen, welche vom Rohbau bis zur Fertigstellung am Bau tätig sind (inkl. Gartenbau)
Bauhauptgewerbe	Im Rohbau tätig, Hochbau, Tiefbau, Strassenbau
Dienstl. allg.	Coiffeur, Fotograf, Cosmetic, Informatik, Immobilien, Elektrizitätswerk, Fahrschule, Fitnesszentren, Reisebüro, Optiker, Taxi, Marktfahrer, Kommunikation, Eventbranche
Produktion	Bäckerei, Metzgerei, Käserei, Goldschmied, Mechanik, Florist, Ofenbau, Kaminfeger, Grafisches Gewerbe
Tourismus/Gastgewerbe	Restaurant, Hotel, Gastgewerbe, Tourismusangebote
(Detail)handel	Firmen hauptsächlich Kauf- und Verkauf
Dienstl. Autogewerbe	Autogarage, Autohandel
Dienstl. Gesundheit	Zahnarzt, Wohnheim, Altersheim, Spitex, Klinik, Naturheilpraktiker, Arzt
Dienstl. Versicherung	Versicherung
Dienstl. Finanzbranche	Bankenbranche, Treuhand
Dienstl. Planung / Ing.	Architekten, Planer, Ingenieure
Dienstleistung Transport	Personentransport, Warentransport





GEWERBEVERBAND
APPENZELL AUSSERRHODEN

Obstmarkt 7 / CH-9100 Herisau
+41 71 352 43 50
info@gewerbear.ch
www.gewerbear.ch